



Bibliographische Daten

Titel: Deutschland in seiner tiefen Erniedrigung
Signatur: Amb. 8. 1637

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Maschinen behandelt, sondern durch weise, wohlthätige Belehrungen für ihr eigenes Glück gewonnen, und ihnen zu diesem großen Ziel, die Bahn, soviel nur möglich, geebnet werden. Das kann nicht durch Maschinen, sondern durch Männer geschehen, die mit dem Wunsche der Wohlfahrt ihrer Mitbürger, hinreichende Kenntniß der Mittel und Wege verbinden, darauf sie dazu gelangen können. Solcher Leute können nie zu viele in einem Staat seyn. Traurig ist's im Gegentheil, wenn Civil- und Militärstellen aus Mangel fähiger und verdienter Männer, an Personen übergeben werden, in deren unaufgeräumtem Kopf und Herz, Unwissenheit und verkehrte Leidenschaften noch den Sitz haben. Der Regierungspräsident sey die Weisheit selbst, und der ihm beigegebene Rath bestehe aus den erfahrensten Gelehrten. Was ist's, wenn die Werkzeuge, durch deren Hand ihre Anordnungen gehen, nicht genug geschliffen sind? Uebergebet das Heer dem tüchtigsten Feldherrn, und er habe keine Generale nebst andern Officiers, die seine Pläne genau einsehen, die ihrer Pflicht eingedenk, kein Blut und Leben schonen, er wird sicher, woferne das Heer nicht ganz geschlagen wird, ohne etwas ausgerichtet zu haben, nach Haus gehen.

Viel-